

MAKE THE RICH PAY FOR COVID 19

## Corona: Wer zahlt für die Krise?

von: Geschäftsführender Landesvorstand

DIE LINKE. Baden-Württemberg

Die jetzige Krise trifft viele Menschen hart. Wie soll man mit Kurzarbeitergeld die Miete zahlen? Wie soll man zuhause im Homeoffice arbeiten und nebenher die Kinder betreuen, mit ihnen Schulaufgaben machen oder die Pflege von Angehörigen organisieren?



Sahra Mirow, Landessprecherin  
DIE LINKE Baden-Württemberg

### Nachhaltig aus der Krise

In dieser Situation ist es klar, dass Rufe nach Lockerung laut werden. Aber man sollte nicht vergessen: Es ist vor allem der Druck aus der Wirtschaft, mit ihrem Interesse an einer schnellen Wiederaufnahme der Produktion, der die Politik jetzt Lockerungen beschließen lässt. Obwohl wir uns alle ein Ende der Isolation wünschen, müssen wir bedenken, dass eine überstürzte Rückkehr zum Normalzustand diesen noch weiter hinauszögern könnte, falls es zu weiteren Infektionswellen kommt. Was wir wirklich brauchen ist eine nachhaltige und soziale Lösung der Krise.

### Fragen & Kontakt:

**E-mail:** [info@dielinke-bw.de](mailto:info@dielinke-bw.de)

**Web:** [www.die-linke-bw.de](http://www.die-linke-bw.de)

**Wir freuen uns über jede Anfrage!**

### Einschränkungen OK. Aber bitte mit Gegenleistung!

Für uns als LINKE Baden-Württemberg ist klar: Auch wir begleiten die derzeitigen Freiheitseinschränkungen kritisch. Solch weitreichende Einschränkungen dürfen nicht ohne ständige Überprüfung ihrer medizinischen Notwendigkeit aufrecht erhalten werden. Und es muss eine klare soziale Gegenleistung geben: höheres Kurzarbeitergeld, Deckelung der Mieten, endlich höhere Löhne und mehr Personal in den vielen Berufen, die in der Krise den Laden am Laufen halten: Pflege, Erziehungsberufe, Einzelhandel und viele mehr.

### Protest muss sein. Aber wofür?

Das Versammlungsrecht muss auch unter Corona gelten. Deshalb haben wir uns an mehreren Kundgebungen zum 1. Mai beteiligt, um die Kolleg\*innen zu unterstützen, die sich für bessere Bezahlung einsetzen. Gleichzeitig halten wir Großdemos, bei denen der Sicherheitsabstand nicht eingehalten wird, für den falschen Weg. Es liegt an uns allen, Verantwortung für einander zu übernehmen.

Es gibt inzwischen eine Reihe von „Grundgesetz“-Demonstrationen, bei denen ganz unterschiedliche Menschen zusammenkommen. Viele Menschen fühlen sich von den politischen Entscheidungen ausgeschlossen und kritisieren die unsozialen Auswirkungen mancher Maßnahmen der Regierung. Doch viele Meinungen, die auf diesen Demos von der Bühne geäußert werden, halten wir für falsch und inakzeptabel: da wird von „Diktatur“ geredet, Parallelen zum Dritten Reich gezogen, vor Zwangsimpfungen oder vor einer „Verschwörung“ gewarnt. Und Vorsicht: AfD und Pegida rufen auch zu diesen Demos auf. Hier wird

+++ Aktuell +++

## Konservative klagen gegen Mietendeckel!

von Bernd Riexinger

(Bundesvorsitzender der Partei DIE LINKE)



Abgeordnete von CDU und FDP klagen beim Bundesverfassungsgericht gegen den Berliner Mietendeckel. Damit zeigen sie einmal mehr: Sie stehen an der Seite von Wohnungskonzernen wie Vonovia und Co. Die Mieterinnen und Mieter sind ihnen dabei völlig egal.

In vielen Deutschen Städten steigen die Mieten immer weiter. Gering- aber auch Normalverdiener\*innen können sich das Wohnen kaum noch leisten.

Das Land Berlin hat mit dem Mietendeckel ein Instrument entwickelt, das diesem Wahnsinn ein Ende setzt. Er schreibt Höchstmieten vor und ermöglicht es, überhöhte Mieten abzusenken. Wir werden gegen den Widerstand von CDU, FDP und AfD für den Mietendeckel kämpfen: im Parlament und gemeinsam mit der Mietenbewegung. Das von CDU/FDP angestrebte Verfahren wird hoffentlich schnell zu Rechtssicherheit führen. Anschließend sollte der Mietendeckel überall dort eingeführt werden, wo die Mieten in den letzten Jahren explodiert sind, auch hier in Ba-Wü.

berechtigte Kritik mit konfusen und sogar rechten Ideologien vermischt.

### AfD? Politik für die Reichen!

Noch ein Hinweis zur AfD: als DIE LINKE Anfang des Jahres in der Stadt Berlin einen Mietendeckel durchgesetzt hat, um Haushalte vor steigenden Mieten zu schützen, wollte die AfD im Verein mit FDP und CDU dagegen vor dem Bundesverfassungsgericht klagen. Im Stuttgarter Gemeinderat hat die AfD noch jedem Verkauf öffentlicher Grundstücke an private Wohnbauinvestoren zugestimmt. Das ist das wahre Gesicht der Rechten!

Nun gibt es eine neue Initiative, den „Widerstand2020“, der von AfD-Funktionären organisiert wird und sich gegen ein vermeintliches "Corona-Regime" wendet. Hier werden von rechten Kräften gezielt Ängste geschürt. Wer Abstandsgebote und Mundschutz nur als Einschränkung von Freiheitsrechten und nicht auch als Solidarität mit gesundheitlichen Schwächeren (und das können wir alle oder unsere Angehörigen sein!) sieht, der vertritt im Kern eine sozialdarwinistische Denkweise nach der nur die Stärksten ein Recht aufs Überleben haben.

### Die Reichen bitte zur Kasse!

Statt mit Verschwörungstheorien vom Thema abzulenken, sollten wir unsere Energie auf die wichtigste Frage verwenden: Wer zahlt für die Krise? Die Kassiererin oder der Krankenpfleger? Oder eben doch die Multimilliardäre, die in den letzten Jahren durch Steuergeschenke noch reicher wurden?

DIE LINKE ist die einzige Partei, die sich mit den Reichen und Großkonzernen anlegt. Wir fordern die Einführung einer Sonderabgabe für große Vermögen - die ist im Grundgesetz übrigens ausdrücklich vorgesehen (Artikel 106). Unternehmen, die Dividenden ausschütten, sollten zudem keine finanziellen Hilfen vom Staat erhalten. Wir fordern eine Anhebung des Kurzarbeitergeldes auf 90% und einen Mietenstopp, um alle Haushalte zu entlasten. Alleinerziehende und Familien müssen besser abgesichert werden. Menschen vor Profite: Das Gesundheitssystem muss endlich krisenfest gemacht werden und die Kolleginnen und Kollegen in den „systemrelevanten Berufen“ brauchen endlich höhere Löhne!

Um sozial und nachhaltig aus dieser Krise zu kommen müssen wir alle unseren Beitrag leisten, das obere 1% dürfen wir dabei nicht aus der Pflicht lassen. Und wir müssen aufeinander Acht geben und nicht vergessen, dass es um die Gesundheit und die Leben unserer Mitmenschen geht.

### Weitere Hinweise:

Immer wieder erreichen uns besorgniserregende Informationen, dass Behörden und Unternehmen die Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung vor der Corona-Pandemie für eigene Zwecke missbrauchen. Meldet diese Fälle beim Corona-Missbrauchsmelder der LINKEN: <http://gleft.de/3GP>

# Mageres Kurzarbeitergeld & Arbeit am Limit

von *Elwis Capece* (Gewerkschaftssekretär der Gewerkschaft Nahrungsmittel Genuss und Gaststätten und Mitglied im geschäftsführenden Landesvorstand der LINKEN Baden-Württemberg)



Die Entscheidung der Regierung das Kurzarbeitergeld in Stufen zu erhöhen ist unbefriedigend und kommt zu spät. Beschäftigte in der Gastronomie und anderen Branchen, die schon jetzt mit 60% vom Nettoeinkommen klar kommen müssen, werden erst im Oktober 80% ihres bisherigen Lohns erhalten. Für viele wird damit der Gang zum Amt unausweichlich. Im Gegensatz dazu gibt es in der Lebensmittelindustrie seit Wochen Überstunden und Extraschichten. Die Begehrlichkeiten der Arbeitgeber die Schutzrechte für die Beschäftigten zu schleifen, sind geweckt. Die tägliche Arbeitszeit darf jetzt 12 Stunden dauern, Ruhezeiten können verkürzt und Arbeit am Wochenende und Feiertagen angeordnet werden. Völlig unnötig, denn es gibt keinen Versorgungsengpass bei Lebensmitteln. Es wird völlig außer Acht gelassen, dass steigende Arbeitsbelastung das Gesundheitsrisiko für die Beschäftigten erhöht. Sicherheitskleidung, Unfallschutz und vieles mehr wird oft als Nebensache betrachtet. Es wird Zeit, dass wir das ändern. Gute Arbeitsbedingungen sind die Voraussetzung dafür, dass Beschäftigte gute Arbeit leisten können. Wir fordern, dass Arbeits- und Gesundheitsschutz endlich ausgebaut werden!



Mitglieder der LINKEN begrüßen am 1. Mai 2020 die Beschäftigten in den Krankenhäusern vor ihrem Frühdienst. Unser Motto: Klatschen reicht nicht! Danke heißt mehr Gehalt!

### Impressum

DIE LINKE. Baden-Württemberg  
V.i.S.d.P.: Sahra Mirow  
Falkertstraße 58, 70176 Stuttgart